Richter wies Verleumdungsklage ab, eingereicht gegen einen Skeptiker der globalen Erwärmung

Dr. Andrew Weaver, ein Klimawissenschaftler und Politiker, reichte eine Verleumdungsklage gegen Tim Ball ein, wegen eines bereits in 2011 in der *Canada Free Press* veröffentlichten Artikels. Weaver gibt an, der Artikel sei sachlich falsch, verleumderisch und schadet seinem Ruf als Wissenschaftler.

Richter Skolrood jedoch entschied gegen Weaver und wies darauf hin, dass der Artikel zwar ein

> *„… schlecht geschriebenes Meinungsstück" sei, aber „nicht diffamierend, da die angefochtenen Worte den Ruf von Dr. Weaver nicht wirklich beschädigen, bei informierten Lesern mit gesundem Verstand. … Dr. Weaver hat es nicht geschafft, das wesentliche Element einer Diffamierung zu nachzuweisen".*

Weaver sagte dem Gericht, er habe Balls Artikel zufälligerweise gefunden, als er im Internet nach seinem Namen gesucht hatte und er engagierte schnell einen Rechtsbeistand, um den Artikel entfernen zu lassen. Der Artikel wurde vier Tage später zusammen mit einer Widerrufsmitteilung und einer Entschuldigung zurückgenommen.

Ball argumentierte, sein Artikel befasse sich nicht spezifisch mit Weaver, sondern mit dem Stand von Klimawissenschaft und Politik. Richter Skolrood stimmte dem zu, aber er sparte Ball nicht vor Kritik aus und sagte, der Artikel sei „voller Fehler und Ungenauigkeiten".

Ball veröffentlichte eine Erklärung im Gefolge des Urteils und nannte es einen Sieg für freie Meinungsäußerung und offene Debatte. Ball sagte auch, er habe verstanden, dass Weaver bereit sei, Berufung einzulegen.

> *„Es ist ein Sieg für die Redefreiheit und ein Schlag gegen den Gebrauch von Gesetzen, um Menschen zum Schweigen zu bringen",* schrieb Ball in einer Erklärung, die auf dem Wissenschaftsblog Watts Up With That veröffentlicht wurde. *„Wie bei allen Veranstaltungen gibt es so viel mehr, was selten Beachtung findet, aber unerlässlich ist, um die Bedingungen in der Zukunft zu verstehen und zu verbessern."*

Die Entscheidung von Skolrood könnte größere Auswirkungen haben. Dr. Ball ist auch in einem Rechtsstreit mit Penn State University Klimawissenschaftler Dr. Michael Mann verstrickt. Dr. Mann hat nach einem Interview von Ball durch das Frontier Center innerhalb eines Tages Klage gegen Ball erhoben.

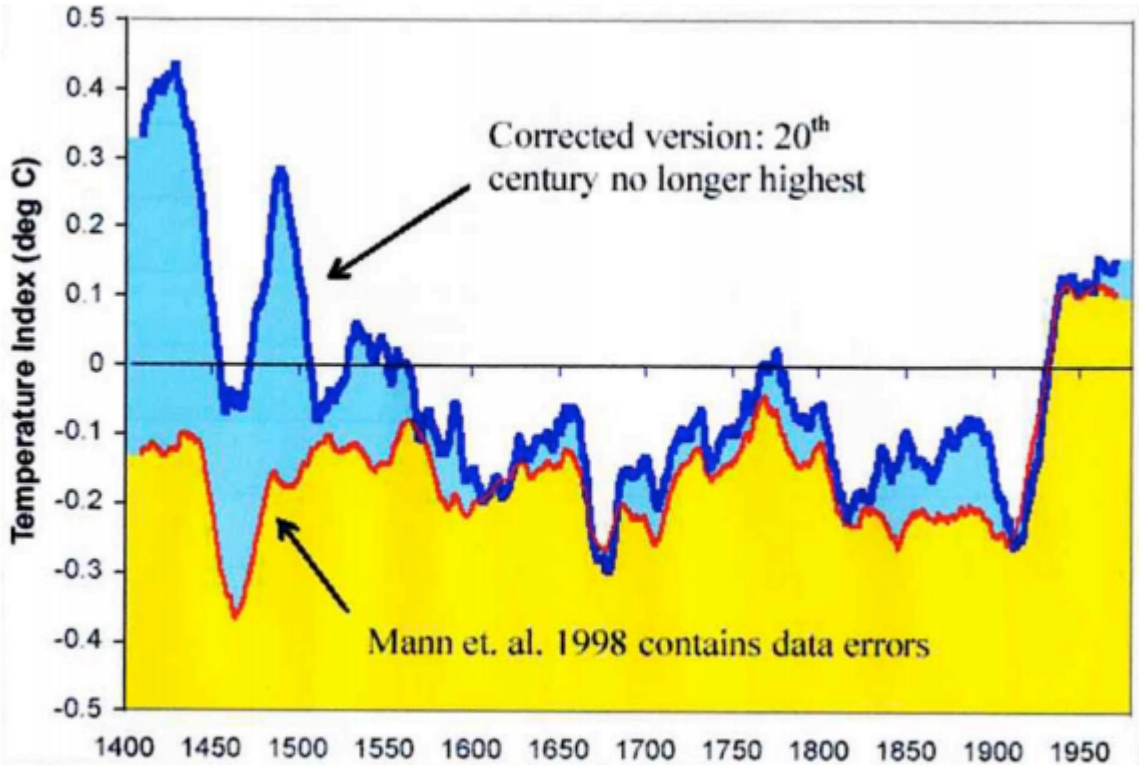
[[Frontier Centre for Public Policy (FCPP) ist ein Kanadischer ThinkTank, hier der gefundene Link:

https://fcpp.org/2011/02/14/human-caused-global-warming-the-biggest-deception-in-history-dr-tim-ball/

Dr. Tim Ball Vortrag .pdf

Folie 4: Fakten spielen keine Rolle mehr. Wir entscheiden einfach, wie wir die Welt sehen wollen und gehen dann hinaus und suchen Experten und Beweise, um unsere Überzeugungen zu untermauern.

]]



Vortrag Dr Ball_ Folie 21, Manipulierte und abgekühlte mittelalterliche, Wärmeperiode

Ball sagte, dass das Frontier Center einen „oberflächlichen Kommentar“ veröffentlichte, den er über Mann machte. Manns Klage wurde 2017 vor einem kanadischen Gericht verhandelt,

„… aber nach sechs Jahren strebte Mann auf Vertagung“.

„Wir versuchen jetzt, den Fall wieder vor Gericht zu bringen“, sagte Ball. „Es wurde fälschlicherweise berichtet, dass Mann es wegen Missachtung des Gerichtes es versäumte, die angefragten Dokumente

> *vorzulegen [die von Dr. Mann genutzten Daten für seine Studie]. Er weigerte sich, die Dokumente beizubringen, aber er verachtet das Gericht, weil es die Offenlegung von ihm verlangte.“*

Richter Skolroods Entscheidung richtet sich damit auch gegen Dr. Manns Klage gegen Dr. Ball. Mann muss beweisen, dass sein Ruf durch Balls Kommentare in 2012 geschädigt wurde. Denn, Dr. Mann erhielt kürzlich eine Auszeichnung von der *American Association for the Advancement of Science* [Amerikanischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften] für „Öffentliches Engagement“ in der Klimawissenschaft.

Dr. Mann ist auch in einem Rechtsstreit mit dem konservativen Kritiker und Autor Mark Steyn und dem National Review wegen eines Beitrags von 2012. In diesem Beitrag kritisierte Steyn Dr.Manns wissenschaftliche Arbeit.

Die Klage wurde von führenden Zeitungen als Angriff auf die Redefreiheit kritisiert. Die Washington Post führte eine Koalition an, die Manns Klage ablehnte, und legte einen Brief von einem Sachverständigen vor, der argumentierte:

> *„Dr. Mann behauptet im Wesentlichen, er könne Kritiker allein dadurch zum Schweigen bringen, weil nur er recht hat.“*

Eine solche Klage schwächt „die Meinungsäußerung zu einem breiten Spektrum von wichtigen wissenschaftlichen und öffentlichen politischen Themen ab“, argumentierte die Koalition der Zeitungen.

Erschienen auf The Daily Caller am 15.02.2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

http://dailycaller.com/2018/02/15/andrew-weaver-canada-climate-lawsuit/

* * *

Zur weiteren Information unserer Leser, hier die Begründung des Richters und danach eine Stellungnahme von Dr. Ball auf WUWT, (beides gekürzt).

Vorträge Dr.Weaver habe ich nicht gesucht. Andrew J. Weaver (* 1961) ist ein kanadischer Klimaforscher, Professor an der University of Victoria, Mitglied der Legislativversammlung von British Columbia und Vorsitzender der Grünen Partei in BC.

* * *

Begründung des Richters The Honourable Mr. Justice Skolrood

[Alle Sätze, § – Punkte sind durchnummeriert]

[30] Am 3. März 2011 gab Dr. Ball schließlich folgende Entschuldigung (auf Anraten und Formulierung seines Anwaltes) heraus:

> Mein Artikel mit dem Titel „Korruption des Klimawandels hat 30 verlorene Jahre verursacht“ enthielt unwahre Aussagen über Dr. Andrew Weaver, der Professor an

der School of Earth und Ocean Sciences an der University of Victoria, British Columbia ist. Der Artikel wurde seitdem von der Internetseite von Canada Free Press zurückgezogen, wo er ursprünglich im Januar 2011 veröffentlicht wurde.

Im Gegensatz zu dem, was ich in meinem Artikel gesagt habe, hat Dr. Weaver: (1) nie angekündigt, dass er nicht am nächsten Zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderungen („IPCC“) teilnehmen wird; (2) hat nie gesagt, dass der IPCC-Vorsitzende zurücktreten sollte; (3) hat nie gefordert, dass der Ansatz des IPCC für die Wissenschaft überarbeitet wird; und (4) hat nicht begonnen, sich vom IPCC im Januar 2010 zurückzuziehen. Ich ziehe hiermit unzweideutig meinen Vorschlag zurück, dass Dr. Weaver versuchte, sich von der wissenschaftlichen Arbeit des IPCC zu distanzieren.

Als Ergebnis eines Nominierungsprozesses, der im Januar 2010 begann, wurde Dr. Weaver ein Hauptautor für Kapitel 12: „Langfristiger Klimawandel: Projektionen, Verpflichtungen und Irreversibilität“ des Beitrags der Arbeitsgruppe I zum Fünften Assessmentbericht von das IPCC. Diese Arbeit begann im Mai 2010. Mein Artikel versäumte es, diese Fakten zu erwähnen, obwohl sie öffentlich zugänglich waren.

Ich hatte nicht vor zu behaupten, Dr. Weaver habe versucht, mich in meine Präsentation an der Universität von Victoria einzumischen, indem ich seine Studenten dazu brachte, Leute daran zu hindern, an meinem Vortrag teilzunehmen und mich zu belästigen. Des Weiteren bestreite ich nicht, dass Dr. Weaver seine Referenzen oder seine Kompetenz als Klimaforscher und Universitätsprofessor hat. Während Dr. Weaver und ich unterschiedliche Ansichten über die Ursache der globalen Erwärmung haben, gestehe ich zu, dass Dr. Weaver zu allen Zeiten ehrlich und mit Integrität gehandelt hat.

Ich entschuldige mich aufrichtig bei Dr. Weaver und bedauere mein Bedauern über die durch meinen Artikel verursachte Verlegenheit und Notlage.

Sind die Worte verleumderisch?

[65] In seiner Anzeige zivilrechtlicher Ansprücher behauptet Dr. Weaver die folgenden inferentiellen Bedeutungen der beanstandeten Wörter in dem Artikel:

Unterpunkte a bis f [hier nicht übersetzt, Inhalt nach obiger Entschuldigung]

Argumentation des Richters

[66 Ich [der Richter] stimme mit Dr. Ball überein, dass viele der von Dr. Weaver vertretenen Bedeutungen extrem sind und nicht bestätigt werden, wenn die Wörter aus der Perspektive eines vernünftigen, richtig denkenden Lesers betrachtet werden. Dies setzt voraus, dass das Gericht die Worte objektiv beurteilt und nicht der schlimmsten Bedeutung oder Bedeutung zuordnet, die dem Kläger oder einer Person mit einer allzu fragilen Sensibilität erscheinen könnte (*Color Your World,* Abs. 15).

[67] Insbesondere akzeptiere ich nicht, dass der Artikel, in seiner Gesamtheit gelesen und richtig ausgelegt, die Unehrlichkeit auf Dr. Weavers Seite behauptet oder seinen Charakter in dem Sinne angreift, dass er moralische Fehler oder Schuldzuweisung anführt. Zum Beispiel gibt es, trotz der von Dr. Weaver vorgetragenen inferentiellen Bedeutungen, keine explizite oder implizite Behauptung, dass Dr. Weaver die Steuerzahler betrogen, unehrlich öffentliche Gelder erhalten oder sich schamlos mit seinen Studenten verschworen habe, um Dr.

Balls Präsentation zu stören, um Dr. Balls Ansichten zu unterdrücken.

[77] Meiner Ansicht nach ist es sehr unwahrscheinlich, dass der Artikel und die darin geäußerten Meinungen, sich auf die Ansichten von irgendjemandem auswirken, der ihn liest, einschließlich der Ansichten, wenn überhaupt, von Dr. Weaver als Klimaforscher. Vielmehr würde der vernünftig denkende und informierte Leser den Artikel als eine einfache Darstellung einer hoch aufgeladenen öffentlichen Debatte erkennen.

[78] Zweitens bin ich nicht ganz davon überzeugt, dass Dr. Weaver selbst, obwohl er sich durch den Artikel als „betrübt, angeekelt und bestürzt“ bezeichnet hat, den Artikel als wirklich bedrohlich für seinen tatsächlichen Ruf empfindet. Wie bereits erwähnt, engagiert sich Dr. Weaver seit vielen Jahren aktiv und öffentlich in der Diskussion über den Klimawandel. Dies beinhaltet die Unterstützung von politischen Kandidaten, die Politiken vorantrieben, denen er zustimmte, und die Ablehnung von Kandidaten, mit denen er nicht einverstanden war. Es ist auch ziemlich offensichtlich, dass er die „Stoß und Parade“ dieser Diskussion genießt und dass er Druck in entgegengesetzte Ansichten wie diejenigen von Dr. Ball setzt, die Dr. Weaver als „seltsam“ und „bizarr“ charakterisierte. Dr. Weaver ging so weit, den Artikel auf seiner „Mauer des Hasses“ außerhalb seines Büros, neben anderen Artikeln und Korrespondenz von „Klimazweiflern“ zu veröffentlichen.

[79] Die Frage des Klimawandels ist eine Frage des öffentlichen Interesses und, wie bereits erwähnt, ist Dr. Weaver an der Spitze der öffentlichen Diskussion. Es ist seit langem anerkannt, dass, wenn jemand in die Öffentlichkeit eintritt, zu erwarten ist, dass seine Handlungen und Worte einer gründlichen Prüfung und Kritik unterzogen werden. Zum Beispiel in *Lund gegen Black Press Group Ltd* , 2009 BCSC 937 [*Lund*], sagte Richter Bracken, in Para. 123:

> [123] Es ist wichtig für jede Gemeinschaft, dass Angelegenheiten von öffentlichem Interesse frei und offen diskutiert werden. Manchmal, in der Hitze der Diskussionen über ein kontroverses Thema, wo starke persönliche Unterschiede bestehen, machen Personen auf der einen oder anderen Seite der Debatte Kommentare, die beleidigen. Aber die Tatsache, dass sie beleidigen, ist nicht genug. Die Kommentare müssen über die starke Kritik an einem öffentlichen Mann in seiner Eigenschaft als öffentlicher Beamter hinausgehen….

[84] Angesichts dieser Feststellung muss ich nicht prüfen, ob Dr. Weaver festgestellt hat, dass der Artikel in dem Sinne veröffentlicht wurde, dass er von jemand anderem als in BC heruntergeladen und gelesen wurde. Ich brauche auch nicht auf die von Dr. Ball aufgeworfenen Abwehrmaßnahmen einzugehen.

Fazit

[85] Die Klage von Dr. Weaver wird abgewiesen. Können sich die Parteien über die Kosten nicht einigen, können sie Vorkehrungen treffen, um zu dem Problem zu sprechen.

* * *

Zu guter Letzt, hier die gekürzte Stellungnahme von Dr.Ball auf WUWT

Gastautor: Dr. Tim Ball

> …sollten die Leute wissen, dass es sich um die zweite von drei Klagen handelt, die alle von demselben Anwalt, Roger McConchie, in Vancouver im Auftrag von Mitgliedern des IPCC eingereicht wurden
>
> … meiner Meinung nach das Ziel der Klage, die viele als SLAPP (Strategische Klagen gegen die Beteiligung der Öffentlichkeit) bezeichnen. Alle Klagen wurden beim Obersten Gerichtshof von British Columbia eingereicht. BC hatte mal Anti-SLAPP beschlossen, aber aus einem unbekannten Grund wurde es durch Rechtsvorschriften zurückgezogen. Die Anti-SLAPP-Gesetzgebung breitet sich aus, da Politiker und Anwälte die Gefahren erkennen, die bei der Anwendung des Gesetzes zum Schutz der Menschen entstehen, indem sie zum Schweigen gebracht werden.
>
> …. Die zweite Klage wurde im Namen von Andrew Weaver eingereicht. Zu dieser Zeit war er Professor für Computermodellierung an der Universität von Victoria und Autor von vier IPCC Science Reports (1995, 2001, 2007, 2013).
>
> …. Es waren neun Tage nach Erhalt der Weaver-Klage vergangen, als ich eine öffentliche Präsentation in Winnipeg hielt, einschließlich einer Erklärung des „Hockeyschlägers“. Danach wurde ich … interviewt, und sie veröffentlichten meinen oberflächlichen Kommentar über die Gegenüberstellung von Manns Standpunkte. Keine 24 Stunden später, erhielt ich die dritte Klage.
>
> … Der Weaver-Diffamierungsfall beinhaltete einen Artikel, in dem ich schrieb, dass der IPCC fast alle Forschungsfördermittel und wissenschaftlichen Untersuchungen auf anthropogene globale Erwärmung (AGW) umgeleitet habe. Dies bedeutete, dass im weiteren Verständnis von Klima und Klimawandel praktisch kein Fortschritt zu verzeichnen war. …Ich habe Bemerkungen gemacht, die nicht vollständig begründet wurden, so dass sie zur Grundlage der Diffamierungsklage wurden. In der Zwischenzeit arrangierte Weavers Anwalt mit dem Herausgeber von Canada Free Press (CFP) eine Entschuldigung, die er geschrieben hatte. Ich wusste davon erst nach dem Druck. Daraufhin zog ich alle meine Artikel bei CFP zurück….

Dr. Ball schließt seinen Beitrag mit einem Zitat von Voltaire:

> ***„Es ist gefährlich, in Angelegenheiten richtig zu sein, in denen Männer mit Autorität falsch liegen.“***

* * *

zusammengestellt durch Andreas Demmig